



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE
Landeskirche Anhalts

im Mai 2020

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter in den diakonischen Einrichtungen und Werken der Diakonie Mitteldeutschland,

vor uns liegt das Pfingstfest. Jahr um Jahr rufen die Christen seit den Zeiten der frühen Kirche: Halleluja. Komm, Heiliger Geist, erfüll' die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe. Halleluja.

Es ist unglaublich, ein Land, viele Länder in dieser Welt legen sich schwerste Einschränkungen auf, um Leben zu schützen, die Gefährdetsten zu schonen, eine noch schlimmere Ausbreitung der Pandemie zu verhindern. Als Kirchen stimmen wir dem auch als ureigenste Aufgabe der Nächstenliebe zu. Dabei brauchen wir das Feuer der göttlichen Liebe, um die Zumutungen auszuhalten, um solidarisch zu bleiben, um Kräfte zu gewinnen, um flehentlich zu Gott zu beten und zuversichtlich zu hoffen.

Auch Ihre Arbeit wurde in den zurückliegenden, nun bald drei Monaten durch die Coronakrise bestimmt. Je länger, je mehr wachsen der große Respekt und die Achtung vor dem, was Ihnen zugemutet wird und was Sie leisten. Dankbar wendet sich unser Blick zu Ihnen in den diakonischen Einrichtungen und Werken in den Kirchen Mitteldeutschlands, zu allen, die haupt- oder ehrenamtlich mitarbeiten. Sie erfüllen gerade in diesen Tagen und Wochen, was der Kirche Jesu Christ so am Herzen liegt – die tätige Nächstenliebe: ganz dicht bei den Menschen zu sein und um deren und die eigene Gesundheit zu bangen, in Pflegeheimen und -diensten, Krankenhäusern, Hospizen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe, zugleich auch die Kontaktsperrern zu ertragen und lindern zu helfen. Oder aber ganz anders herausgefordert zu werden: Notbetreuung, Kurzarbeit, die Kinder in den Kitas und Schulen zu vermissen, den Menschen in sozialen Belastungen nur eingeschränkt helfen zu können, und mitunter sich auch um die eigene Perspektive zu sorgen, wenn ein diakonischer Träger in wirtschaftliche Turbulenzen gerät.

Dass Sie in diesen Belastungen bestehen, die sich ständig ändernden Bedingungen tragen und ihnen mit Kreativität gemeinsam als Mitarbeitende, ob dienstnehmend oder –gebend, begegnen, dafür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken. Wir danken auch Ihren Angehörigen, die Ihren Dienst mittragen.

Wir machen uns Sorgen, dass unsere Gesellschaft neben den physischen und materiellen auch auf die seelischen und sozialen Bedürfnisse von Menschen in angemessener Weise eingeht. Umso wichtiger bleiben Seelsorge und Beratung, Zuwendung, Freundlichkeit und Trost, damit das Licht der Hoffnung aufleuchtet. Wir danken Ihnen, dass Sie die seelischen Bedürf-

nisse genau sehen und kennen, und das Ihre getan haben zu trösten, zu beruhigen, zu ermutigen, auch wenn die Bedingungen dafür erschwert waren. „Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in uns das Feuer deiner göttlichen Liebe.“ Er wurde am ersten Pfingsttag ausgegossen und ermutigt seitdem, die eigenen Gaben für den Nächsten einzusetzen. Pfingsten ist die Geburtsstunde der Diakonie!

Diakonie – das ist der Dienst Jesu Christi für die Menschen. Wir erkennen, dass der eine Geist der Liebe in der Coronakrise auch Menschen zusammenführt, ob sie zu unserer Kirche gehören oder nicht. Er öffnet uns die Augen für die, die schnell übersehen werden. Diakonie mahnt, die am Rande der Gesellschaft Lebenden nicht zu vergessen: sozial schwache Familien, Menschen ohne festen Wohnsitz oder mit Migrationshintergrund. Der Geist Gottes schließt die Menschen auf der ganzen Welt in Liebe zusammen!

Seien Sie des Geistes Gottes gewiss, getragen und inspiriert von seiner Kraft und Liebe!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Pfingstfest, ein Fest mit freien Tagen. Andere haben über das Fest Dienst. Ihnen allen wünschen wir, dass Sie auf die Freundlichkeit Gottes sehen und Kraft behalten, diese weiterzugeben.

Haben Sie Dank und bleiben Sie behütet unter Gottes Segen!

Das wünschen Ihnen Ihre

Leitenden Geistlichen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts



Friedrich Kramer
Landesbischof & Vorsitzender
des Diakonischen Rates



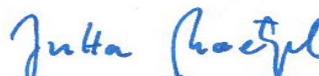
Joachim Liebig
Kirchenpräsident



OKRin Ramona Eva Möbius
Stellv. Kirchenpräsidentin



Christoph Hackbeil
Regionalbischof Stendal-Magdeburg



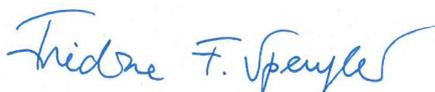
Dr. Jutta Noetzel
Senior Reformierter Kirchenkreis



Dr. Dr. h. c. Johann Schneider
Regionalbischof Halle-Wittenberg



Tobias Schüfer
Regionalbischof Meiningen-Suhl



Dr. Friederike Spengler
Regionalbischöfin Gera-Weimar



Dr. Christian Stawenow
Regionalbischof Eisenach-Erfurt